

**Kurztitel**

Aufstellung von Durchschnittssätzen für die Ermittlung der abziehbaren Vorsteuerbeträge bei ausländischen Unternehmern, die grenzüberschreitende Personenbeförderungen durchführen

**Kundmachungsorgan**

BGBI. II Nr. 166/2002 aufgehoben durch BGBI. II Nr. 423/2006

**Typ**

V

**§/Artikel/Anlage**

§ 1

**Inkrafttretensdatum**

27.04.2002

**Außerkrafttretensdatum**

31.12.2006

**Index**

32/04 Steuern vom Umsatz

**Text**

**§ 1.** Unternehmer, die im Inland weder einen Wohnsitz (Sitz) noch ihren gewöhnlichen Aufenthalt oder eine Betriebsstätte haben und deren Umsätze nach § 1 Abs. 1 Z 1 und 2 im Veranlagungszeitraum 22 000 € nicht übersteigen, können für die Umsätze aus der grenzüberschreitenden Personenbeförderung im Gelegenheitsverkehr mit nicht im Inland zugelassenen Kraftfahrzeugen und Anhängern die nach § 12 des Umsatzsteuergesetzes 1994 abziehbaren Vorsteuerbeträge mit einem Durchschnittssatz von 10 vH des aus der genannten Tätigkeit erzielten Umsatzes (§ 1 Abs. 1 Z 1 und 2 des Umsatzsteuergesetzes 1994) berechnen, wenn sie für keine der genannten Leistungen aus der grenzüberschreitenden Personenbeförderung eine Rechnung im Sinne des § 11 des Umsatzsteuergesetzes 1994 ausstellen.

**Zuletzt aktualisiert am**

06.05.2022

**Gesetzesnummer**

20001915

**Dokumentnummer**

NOR40029805